

Bewerbung

Faire KITA in der Fairen Metropole Ruhr

Kriterium 1, Beschlussfassung

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse der Einrichtung

Bitte fügen Sie einen **aktuellen** unterschriebenen Beschluss separat bei. Eine Vorlage finden Sie zum Download unter www.faire-kita-nrw.de unter Bewerbungsprozess.

Kriterium 2, Das „Faire Team“

Unser Faires Team besteht aus:

1) Vertretung der KITA-MitarbeiterInnen Name und Funktion:

2) Vertretung der Eltern Name:

3) Vertretung des Trägers Name und Funktion:
(falls erforderlich/möglich)

Hauptansprechpartner/-in: Bitte Kontakt (Name, Tel., E-Mail-Adresse) angeben:

Kriterium 3, Verwendung von Fairen Produkten

Wir verwenden **fair gehandelte** Lebensmittel in unserem Alltag:

- mindestens ein Produkt für Erwachsenen

- Kaffee
- Tee
- Zucker
- Sonstiges _____

- mindestens ein Produkt für Kinder

- Saft aus Süßfrüchten (z.B. Orangensaft, Multivitamin, Mango)
- Tee
- Zucker
- Kakao
- Schokolade
- Exotische Trockenfrüchte (Bananen, Mangos)
- Nüsse
- Bananen
- Bälle
- Spielwaren und Musikinstrumente
- Textilien aus Fairer Baumwolle (Schürzen, Kappen, Handtücher, Waschlappen, Tischwäsche, Shirts, Tücher, Taschen)
- Sonstiges _____

Welche Siegel/Marken sind auf den ausgewählten Produkten zu finden? Der Begriff „Fair“ ist nicht geschützt. Daher erkennen wir im Rahmen unseres Projektes ausschließlich anerkannte Siegel und Organisationen des Fairen Handels an, die sich unabhängig kontrollieren lassen und sich gemeinsam auf Fairtrade-Standards geeinigt haben. Nachhaltigkeitssiegel wie z.B. utz certified sind hier nicht eingeschlossen.

- EL PUENTE
- Fair Trade
- Ethiquable
- dwp
- GEPA
- BanaFair
- Weltpartner
- GLOBO
- WFTO
- Sonstige _____

Kriterium 4, Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel

In unserer Einrichtung findet Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel statt.

- Wir haben mit den Vorschulkindern anhand folgender Themen zum **Fairen Handel** gearbeitet:

- Der **Faire Handel** ist Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit durch...

Bitte fügen Sie eine ausführliche Dokumentation (2-3 Seiten) hinsichtlich der methodisch-didaktischen Ausführung der Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel – gerne mit Fotos – hinzu.

Diese Dokumentation dient uns einerseits dazu, die Erfüllung der Kriterien zu überprüfen und andererseits Methoden und Materialien an andere Kitas als Best-Practice-Beispiele weitergeben zu können.

Hinweis: Fotos, die Sie uns zur Verfügung stellen, werden NICHT für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

➤ **Orientierungsfragen zur Dokumentation:**

- Wie und warum wurden die Themen ausgewählt?
- Welche Inhalte wurden mit den Kindern erarbeitet?
- Welche Methoden (Gesprächskreis, Rollenspiel, Bastelaktion, etc.) wurden wofür genutzt?
- Wie wurde der Faire Handel mit dem Thema/den Themen verknüpft?
- Welche Aspekte des Fairen Handels (z.B. Umweltaspekte, soziale Aspekte, wirtschaftliche Aspekte, Kinderarbeit) wurden erarbeitet und wie wurden sie erarbeitet?
- Kontinuität: Handelte es sich um einmalige, jährlich wiederkehrende, monatliche, wöchentliche Angebote?

Kriterium 5, Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren über den **Fairen Handel / Faire KITA**

- Input auf Elternabenden
- Input bei Teamsitzungen
- über die örtliche Presse
- in unseren Elternbriefen
- mit Informationsständen und Plakaten für Kinder und Eltern zugänglich
- in unserem Internetauftritt
- Sonstiges _____

(Bitte mindestens zwei Nachweise beifügen.)

Bitte achten Sie darauf, bei Pressemitteilungen anzugeben, dass das Projekt FaireKITA von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Brot für die Welt und Misereor gefördert wird.

Weitere Planung

Nach der Auszeichnung planen wir folgende Aktivitäten zum Thema **Fairer Handel** im Rahmen des Projekts FaireKITA:

Ort, Datum

Unterschrift

Falls möglich, sollte die Bewerbung bitte digital eingereicht werden. Dies kann als zusammengefasste PDF-Datei/Scan erfolgen, an:

t.holzer@faire-metropole.ruhr

oder per Post an:

Projektstelle FaireKITA
c/o Eine Welt Zentrum
Overwegstraße 31
44625 Herne

Wichtige Hinweise für die Bewerbung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“

Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl ökologischer und sozialer Themen.

Das Thema unseres Projektes FaireKITA ist der Faire Handel.

Für die Bewerbung als FaireKITA entscheiden Sie sich dafür, in der Kita kontinuierlich mindestens zwei faire Produkte zu nutzen **und** den Vorschulkindern ein Bildungsangebot zum Thema Fairer Handel zu machen. Dies sollte in das Kitakonzept integriert werden.

Die Beschäftigung mit dem Fairen Handel ist ein Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und beschäftigt sich mit sozialen Rechten.

Andere BNE -Themen wie Ressourcenschutz, Müllvermeidung, regionale und saisonale Ernährung, Wasserschutz etc. beschäftigen sich mit ökologischer Tragfähigkeit und können gerne **ergänzend** mit eingereicht werden. Sie fallen jedoch nicht unter das Thema Fairer Handel.

Die Auszeichnung wird für die Aktivitäten zum **Fairen Handel** vergeben.

Warum haben wir das Thema Fairer Handel gewählt?

Der Welthandel ist ungerecht. Während einige Wenige vom wachsenden globalen Reichtum profitieren, haben Andere kaum eine Chance ihre Lebensumstände zu verbessern. Gerade die Menschen am Anfang der Lieferketten gehören häufig zu den „Verlierer*innen“ der Globalisierung und des weltweiten Profitstrebens. Ob Textilarbeiter*innen in Bangladesch, Kaffeebäuer*innen in Honduras oder Kakaobäuer*innen in Ghana – gerade diejenigen, die die Produkte unseres Alltags in anderen Teilen der Welt anbauen und herstellen, leiden unter niedrigen Weltmarktpreisen, prekären Arbeitsbedingungen und Ausbeutung.

Der Faire Handel will diese ungerechten Handelsbedingungen ändern – indem er selbst eine Alternative anbietet, aber auch durch politische und Bildungsarbeit.

Offizielle Definition der Fair Handels Akteure

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit **im internationalen** Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbraucher*innen) für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.